

Sa. 15. Mai, 20:30 Uhr:
UWE SARSAH QUARTETT (Rhein-Main)

- *Feeling Blue* -

Uwe Sarsah (guitar) Uli Partheil (piano)

Johannes Schaedlich (bass) Dirk Schilgen (drums)

Mit der CD "Feeling Blue" präsentiert sich der Jazzgitarrist und Komponist Uwe Sarsah. Aufgrund der rein akusitsichen Besetzung (Jazzgitarre, Piano, Kontrabass, Schlagzeug) bewegt sich die Musik zwischen klssischem und modernem Mainstream Jazz. Dabei handelt es sich ausschließlich um Eigenkompositionen Uwe Sarsahs.

Es ist kein verquaster Jazz nur für "Akademiker und Intellektuelle": Die Themen sind stets eingängig und verleiten zum Mitsingen, auch wenn die harmonische Struktur darunter kompliziert ist. Auffällig ist die rhythmische Vielfalt der Musik, wobei sich der Künstler gekonnt verschiedener Genres bedient. Ebenso besticht die emotionale Spannweite von melancholisch-bluesig bis heiter, frech und ausgeflippt. Auch wenn jedes Stück einen besonderen Charakter hat, ist es Uwe Sarsah offensichtlich gelungen, etwas ganz Eigenes zu schaffen, einen eigenen Sound, der ihn klar von anderen Gitarristen abgrenzt und seine musikalische Reife und Virtuosität zur Geltung kommen lässt. Ganz bewusst hat er Künstler sich für einen natürlichen vollen Jazzgitarrenklang entschieden, der auf billige Soundeffekte verzichtet.

Sa. 22. Mai, 20:30 Uhr:

MERİÇİMSI (Rhein-Main)

- *oriental-jazz* -

Meriç Yurdatapan: **Gesang** (Songs, Arrangements & Texte)

Ulrich Bareiss: **Klavier** (Songs & Arrangements)

Gerd Radecke (Percussion) David Hagen (Kontrabass)

Axel Pape (Schlagzeug)

"Euere Musik hat etwas Magisches, berührt eine kulturelle Schnittstelle, die alte Hörgewohnheiten durchtrennt, aber dennoch nicht auf provozierende Weise etwas Neues beschwört. Einfacher ausgedrückt: Eure Musik macht Spaß, verführt zum Träumen." schrieb ein Zuhörer nach einem Konzert ins Gästebuch von Meriçimsi. Meriç Yurdatapan, Tochter des bekannten türkischen Komponisten und Songwriters Sanar Yurdatapan, komponiert und singt ihre ganz eigene Musik. "Der orientalische Einfluß der in Istanbul geboren und aufgewachsenen Meriç verleiht vielen Stücken einen besonderen Zauber.." AZ. Mainz 27.09 2000. Jede Kultur mit ihren Besonderheiten lebt in ihrer Musik weiter. Für mich bedeutet die Musik meiner Kultur "Sehnsucht und Tiefe", Salsa "Lebensfreude", Rumba "Ursprünglichkeit", Tango Argentino "Melancholie". <http://www.musicofmeric.de/>

Sa. 19. Juni, 20:30 Uhr:
CLAUS KOCH & THE BOPERATORS

(München, Köln) - *Bop* -

Ralf Hesse (tp) Claus Koch (fs) Claus Raible (p)

Wolfgang Kriener (b) Michael Keul (dr)

Die BOPERATORS wurden 1995 von Claus Koch gegründet. Beeinflußt vom Bebop der 40er Jahre und vom Hardbop und Souljazz der 50er Jahre haben die Boperators ihren eigenen unverwechselbaren Stil entwickelt. Kompromißlos swingender Jazz, gespielt von fünf hochkarätigen Musikern der deutschen Jazz-Szene. Die kraftvollen Kompositionen des Bandleaders bestehen ebenso wie der runde, harmonische Bandklang und die immensen solistischen Fähigkeiten der Musiker. CLAUS KOCH & THE BOPERATORS bieten ein Jazzkonzert der Extraklasse und gehören zu den besten und interessantesten Bands ihrer Art.

Sa. 26. Juni, 20:30 Uhr:

CON GAZ BAND (Rhein-Main)

- *Jazz, Funk, Afro & Latin* -

Uli Simross (g) Thomas Solisch (dr)

Diddi Guntermann (sax) José Molina (perc)

K. L. Dahlen (keys) Thomas Klarmann (b)

Latin, Jazz, Funk und Afro beeinflussen die Musiker, bestimmen den Groove und die Melodielinien. Auch Coverversionen sind im Programm Eingebunden. Die Band kommt aus der Mainzer Umgebung, besteht aus 6 Stamm-Musikern, von 2 Kontinenten abstammend. Sie ist eine wahre Ohren und Augenweide für alle Zuschauer.

MEHR INFOS ZU DEN JIM-KONZERTEN UNTER:

www.docheuser.de/jim.html

Email: jazzinimainz@web.de

Tel.: 06131-508716, 0175-5559320

Eintritt:

€uro 8,- / 6,- (erm.) / JIM-Mitgl.: 4,-

Das **M8** finden Sie in Mainz
in der Mitternachtsgasse 8
zwischen Flachsmarkt und Peter-
Altmeier-Allee (Rheinstr.)
(zwischen Landtag und DRK)

Druck **HARTH** Mainz Info: <http://www.harth.de>

JIM-JAZZKONZERTE

JANUAR - JUNI

2004



Sa. 20.3. im M8

Jeden 3. & 4. Samstag im

Monat ab 20:30 im

M8 (HdJ)

Mitternachtsgasse 8

55116 Mainz

www.docheuser.de/jim.html

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER JIM E.V.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HdJ

www.hdj-mainz.de

Sa. 17. Januar, 20:30 Uhr:
LARS DUPPLER/NILS TEGEN Quartett

(Köln) - Modern Jazz -

Niels Klein – ts Lars Duppler – p
Sebastian Gramss – b Nils Tegen – dr

Pianist Lars Duppler und Schlagzeuger und Pianist Nils Tegen planten schon seit längerer Zeit ein gemeinsames Projekt mit eigenen Kompositionen. Jetzt galt es, die passenden Musiker zu finden. Ein wichtiges Kriterium für Duppler und Tegen war dabei, eine Besetzung zu finden, die in dieser Formation noch nicht zusammen auf der Bühne gestanden hat, jedoch zu dem Sound der Stücke passte. Nach kurzer Überlegung stand fest: Matthias Erlewein - Saxophon und Sebastian Gramss - Baß werden beim ersten Konzert dieser Projektband dabei sein. Das Programm des Quartetts wird vorwiegend aus Kompositionen der beiden Namensgeber gespeist, in denen sowohl Schönklang, als auch Ausflüge in freie Gefilde des Jazz passieren.

Sa. 24. Januar, 20:30 Uhr:
JAZZPOETS (Heidelberg/Mannheim)

- Poetical Jazz -

Roland Preuss (vibes) Wolfgang Dahlke (dr) Uli Holz (b)

Die Idee, eine Band mit einem poetisch weichen Sound zu erproben, entstand anlässlich einer Lesung Wolfgang Dahlkes im Heidelberger JazzHaus. Ein programmatisch gemeinter Stückerl des Abends war Enrico Pieranunzi "Don't forget the poet"; damit war zugleich der Bandname geboren. Dahlke hatte für das Programm eines musikalischen Interludes zu seinen Textteilen einige seiner persönlichen Lieblingsstücke ausgewählt, darunter drei Ritchie Beirach-Kompositionen: "Leaving", "Elm" und "Stray". Mittlerweile ist das Programm um die Lieblingsstücke und Eigenkompositionen der anderen Bandmitglieder erweitert worden. Es handelt sich jeweils um Stücke, in denen das Element der Melodie wieder in den Vordergrund rückt. Es soll nicht auf einer bestimmten Jazz-epochalen Spielanweisung (Bebop, Hardbop, Cool, Modern Jazz) beharrt werden.

Sa. 14. Februar, 20:30 Uhr:
BASSICS (Rhein-Main)

- vielfältige arrangements für zwei kontrabässe, jazzig bis frei -
Michael Bornhak, Kontrabass & Susanne Peusquens, Kontrabass
BASSICS! ZWEIKONTRABÄSSE...

Die Kontrabassisten Michael Bornhak und Susanne Peusquens haben sich zu einem einzigartigen Duo formiert. Mit für die zwei großen Streicher entwickelten Stücken und Interpretationen von Musik aus den verschiedensten Bereichen wird der besondere Klang und die musikalische Bandbreite zweier Kontrabässe mit Lust und Können völlig ausgeschöpft. Bassics spielen wichtigen Sound, z.B. mit der Interpretation von Lalo Shiffrins Musik zur TV-Serie "Mission Impossible" aber ebenso sanfte Töne bei Kompositionen wie die Ballade "feine Adressen" oder dem John Barry Klassiker "Dance with Wolves". Atmosphären entstehen bei Bassics-Improvisationen wie "Snowdog" und "Messias" oder beim Ornette Coleman - Free-Sentimental "Lonely Woman" Im Jahr 2002 erhielten Bassics das Jazzförderstipendium der Stadt Frankfurt.

Sa. 28. Februar, 20:30 Uhr:
JEROEN PEK Quartet (NL)

- neue Flötentöne aus Holland -

Jeroen Pek (flutes) Rob van den Broeck (piano)
Wiwo Mahieu (bass) Onno Witte (drums)

Jeroen Pek (*1960) is one of the few jazz-flute players living in the Netherlands. During the late eighties and the early nineties Jeroen studied at the Rotterdam music Conservatory where he graduated in 1992. His main teachers were Ferdinand Povel, Herb Geller, Dick de Graaf, Bob Brookmeyer and Dick Gout. Today, Jeroen differs from many other flute players by means of his personal timbre and his energetic and dynamic style of playing. With these qualities he has succeeded to give the flute its well-deserved place in the world of European contemporary jazz.

Sa. 20. März, 20:30 Uhr:
The ADAM RAFFERTY TRIO (USA)

- Live from New York -

Adam Rafferty (7 String Guitar)
Danton Boller (Double Bass)

Tomas "Funk Yo Mama" Fujiwara (Drums)

Adam has been touring Europe for the last 6 years with various bands, but last year marked the exciting coming together of a trio that will make music for years to come! Bassist Danton Boller and Drummer Tomas Fujiwara - who is now known as "Funk Yo Mama!" Don't miss out on the joy, groove and party atmosphere that this band brings to the stage!! Their latest album, "Three Souls" is on the CAP Record label and is due for release in Spring / Summer of 2003.

Sa. 27. März, 20:30 Uhr:
MICHAEL SCHIEFELS GAY (Berlin)

- Vocal Extravaganza -

Michael Schiefel - vocals, electronics
Christian Kögel - guitars, banjo

Andreas Schmidt - piano, keyboards, sound effects

Angezogen von der dort neu entstehenden Jazzszene zog Michael Schiefel Anfang der neunziger Jahre nach Berlin. Seitdem begeistert er mit seinen verschiedenen Solo- und Bandprojekten Jazzfans im In- und Ausland. Michaels neue CD Gay erweitert die Palette seiner Solo-Projekte. Bereits 1997 erfuhr seine erste Soloplatte Invisible Loop viel Lob von Publikum und Presse. Ebenso positive Resonanz rief Michaels eher introspektive CD I Don't Belong hervor. In Verbindung mit seiner markant virtuoson Stimme experimentiert er mit den Ausdrucksmöglichkeiten von Loop-Geräten und anderer Elektronik. Aus dieser einzigartigen Kombination entstehen so Gefühle der Leidenschaft und Entfremdung.

Sa. 17. April, 20:30 Uhr:
LAUTLOS acoustic jazz trio (Mainz/Essen)

- Modern Jazz -

Michael Schuh - Trompete/Flügelhorn

Alex Morsey - Kontrabass Olaf Schneider - Piano

Die Musik von "Lautlos" nutzt die natürliche Klangschönheit akustischer Instrumente. Das Trio in der ungewöhnlichen Besetzung Trompete, Klavier und Kontrabaß vereint drei profilierte Stimmen zu einer kompakten Einheit aus Sound und Rhythmus. Die Musiker fühlen sich dem melodischen Jazz unserer Tage verpflichtet, der weite Melodiebögen mit spannungsreichen Harmonien verknüpft und einer sanften, aber zupackenden Groove vertraut. So fügen sich die Improvisationen von "Lautlos" in ein überzeugendes Spannungsfeld von individueller Gestaltung und dynamischem Gesamtklang.

Sa. 24. April, 20:30 Uhr:
DIE 4 LINKEN HÄNDE (Berlin/Rhein-Main)

- Saxophone Madness -

Martin Schmitt (as) Alexander Beierbach (ss, as)
Michael Schlöder (ts) Frank Spaniol (bari)

Die vier Mitglieder der "linken Hände" lernten sich während des Studiums am Fachbereich Musik der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz kennen. Ursprünglich hatte sich das Ensemble nur für ein einmaliges Projekt, die Vertonung der Ballade 'Der Erikönig' anlässlich der Feierlichkeiten zum Goethe-Jahr 1999 in Frankfurt am Main, zusammengeschlossen. Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts entschieden die einzelnen Mitglieder auch künftig in dieser Formation zu arbeiten. Das klangliche Konzept des Quartetts war beim Erikönig von klangmalerischen Elementen und frei improvisierten Passagen dominiert, orientierte sich in der folgenden Zeit jedoch stilistisch stärker am Modern Jazz. Parallel dazu gewann das Repertoire der Band mehr und mehr an Eigenständigkeit und besteht nun seit geraumer Zeit ausschließlich aus Arrangements der Ensemblemitglieder. Bei den Kompositionen, die hier auf die vier Saxophone übertragen werden, handelt es sich überwiegend um eigene Stücke; einige mehr oder weniger bekannte Originals und Standards erlangen durch die Bearbeitung des Ensembles einen neuen Sound. Im März 2003 haben Die vier linken Hände nun ihre ersten Studioaufnahmen eingespielt

BITTE WENDEN...

DORT GEHT ES WEITER MIT

MAI & JUNI !

MEHR INFOS ZU DEN JIM-KONZERTEN UNTER:

www.docheuser.de/jim.html

Email: jazzinimainz@web.de

Tel.: 06131-508716, 0175-5559320

Eintritt:

€uro 8,- / 6,- (erm.) / JIM-Mitgl.: 4,-